Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen
Periodischer Bericht: Februar 2015

Umwelt Bundesamt

DEHSt
Deutsche Emissionshandelsstelle

Impressum

Herausgeber
Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50
Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10
emissionshandel@dehst.de
Internet: www.dehst.de

Stand: März 2015

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: Tkemot/ Shutterstock.com

Dieses PDF ist nicht barrierefrei. Sollten Sie ein barrierefreies PDF benötigen, kontaktieren Sie uns bitte.

Inhaltsverzeichnis

1 Übersicht 4

1.1 Februar 2015 4

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2015 5

2 Bieterbeteiligung 6

2.1 Teilnahme 6

2.2 Mengennachfrage 6

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt 8

3.1 Handelsvolumen EUA 8

3.2 Handelsvolumen EUAA 9

3.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt 10

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke 12

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt 12

4.2 Fairer und offener Zugang 12

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse 13

4.4 Sonstige Vorkommnisse 13

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der EEX Internetseite abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der Versteigerungsseite der DEHSt zur Verfügung. Der Auktionskalender für das Jahr 2015 ist auf der Internetseite der EEX abrufbar.

Die folgenden Tabellen fassen die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX in 2015 zusammen:

2015		
Versteigerungsprodukt	**EUA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode	**EUAA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	09.01.2015 bis 11.12.2015	25.02.2015 *und* 07.10.2015
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	143.893.500 EUA	2.229.000 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	**3,198 Millionen EUA** (1,599 Millionen EUA im August; 3,1815 Millionen EUA am 11.12.2015)	**1,4475 Millionen EUAA am 25.02.2015** **0,7815 Millionen EUAA am 07.10.2015**
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)	Am 25.02.2015 und 07.10.2015 (09:00-11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Übersicht

1.1 Februar 2015

Im Februar wurden an der EEX für Deutschland vier Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode und eine Auktion von Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) durchgeführt.

In den **vier EUA-Auktionen** wurden insgesamt **12.792.000 EUA** im Gesamtwert von **91.015.080 Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **7,12 Euro** (+3,5 Prozent gegenüber Vormonat). Damit wurde der höchste monatliche Durchschnittserlös seit November 2012 erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,29 Prozent und +0,29 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die vier Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von knapp 44 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 3,44 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 18 Bietern auf dem Niveau des Vormonats (18). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag mit 15 Bietern leicht über dem Niveau des Vormonats (13) (siehe auch Kapitel 2.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im Februar 2015

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Über-zeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
06.02.2015	3.198.000	19.718.000	6,17	19	16	6,92 €	22.130.160 €
13.02.2015	3.198.000	8.464.000	2,65	20	12	7,35 €	23.505.300 €
20.02.2015	3.198.000	9.292.000	2,91	16	14	7,26 €	23.217.480 €
27.02.2015	3.198.000	6.446.000	2,02	18	16	6,93 €	22.162.140 €
Februar	**12.792.000**	**43.920.000**	***3,44**	***18**	***15**	***7,12 €**	**91.015.080 €**

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

Zusätzlich wurden am 25.02.2015 **1.447.500 Luftverkehrsberechtigungen** (EUAA) für Deutschland im Gesamtwert von **10.639.125 Euro** versteigert. Der Zuschlagpreis für die 6 erfolgreichen Bieter lag bei 7,35 Euro. Insgesamt beteiligten sich 9 Bieter mit gültigen Geboten im Gesamtumfang von rund 4 Millionen Berechtigungen an der Versteigerung. Die nächste deutsche EUAA-Versteigerung findet am 07.10.2015 statt.

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2015

In den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt **27.031.500 EUA und EUAA** im Gesamtwert von **189.695.145 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **7,02 Euro**. Diese Gesamtzahlen unterteilen sich in 25.584.000 EUA im Gesamtwert von 179.056.020 Euro (Durchschnittserlös 7,00 Euro) und 1.447.500 EUAA im Gesamtwert von 10.639.125 Euro (Durchschnittserlös von 7,35 Euro).

Die im Jahr 2015 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf **143.893.500 EUA** und **2.229.000 EUAA**. Bezogen auf die Jahresgesamtmengen wurden bislang rund 18 Prozent des EUA-Auktionsbudgets und 65 Prozent des EUAA-Auktionsbudgets für 2015 versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2015

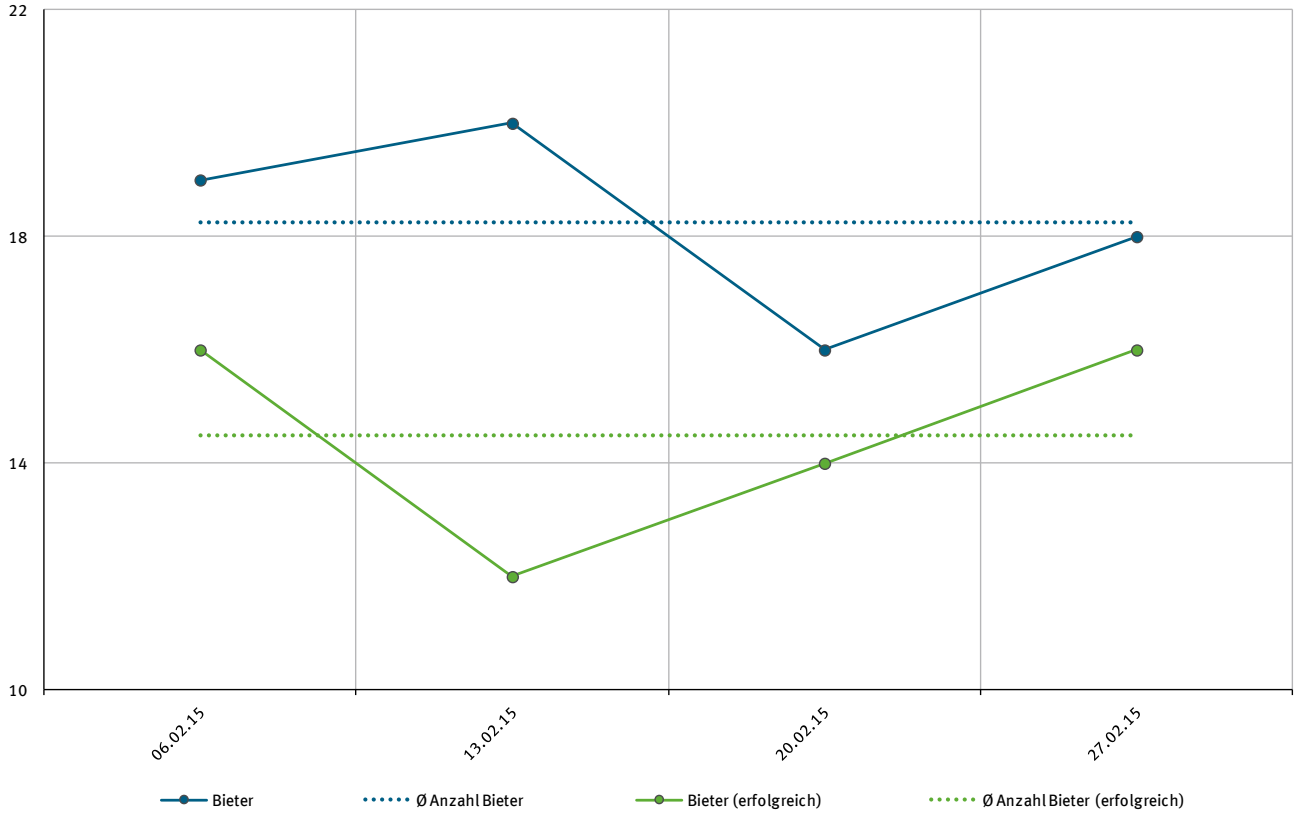
Datum	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Über-zeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	12.792.000	47.570.500	*3,72	*18	*13	*6,88 €	88.040.940 €
	EUAA	-						
Februar	EUA	12.792.000	43.920.000	*3,44	*18	*15	*7,12 €	91.015.080 €
	EUAA	1.447.500	4.001.500	2,76	9	6	7,35 €	10.639.125 €
EUA		**25.584.000**	**91.490.500**	***3,58**	***18**	***14**	***7,00 €**	**179.056.020 €**
EUAA		**1.447.500**	**4.001.500**	**2,76**	**9**	**6**	**7,35 €**	**10.639.125 €**
Gesamt		**27.031.500**	**95.492.000**	****3,53**	***17**	***13**	****7,02 €**	**189.695.145 €**

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt
** volumengewichteter Durchschnitt

2 Bieterbeteiligung

2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im Februar gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 18 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei 15. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 16 und 20 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 12 und 16 Bietern. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



Quelle: EEX, DEHSt

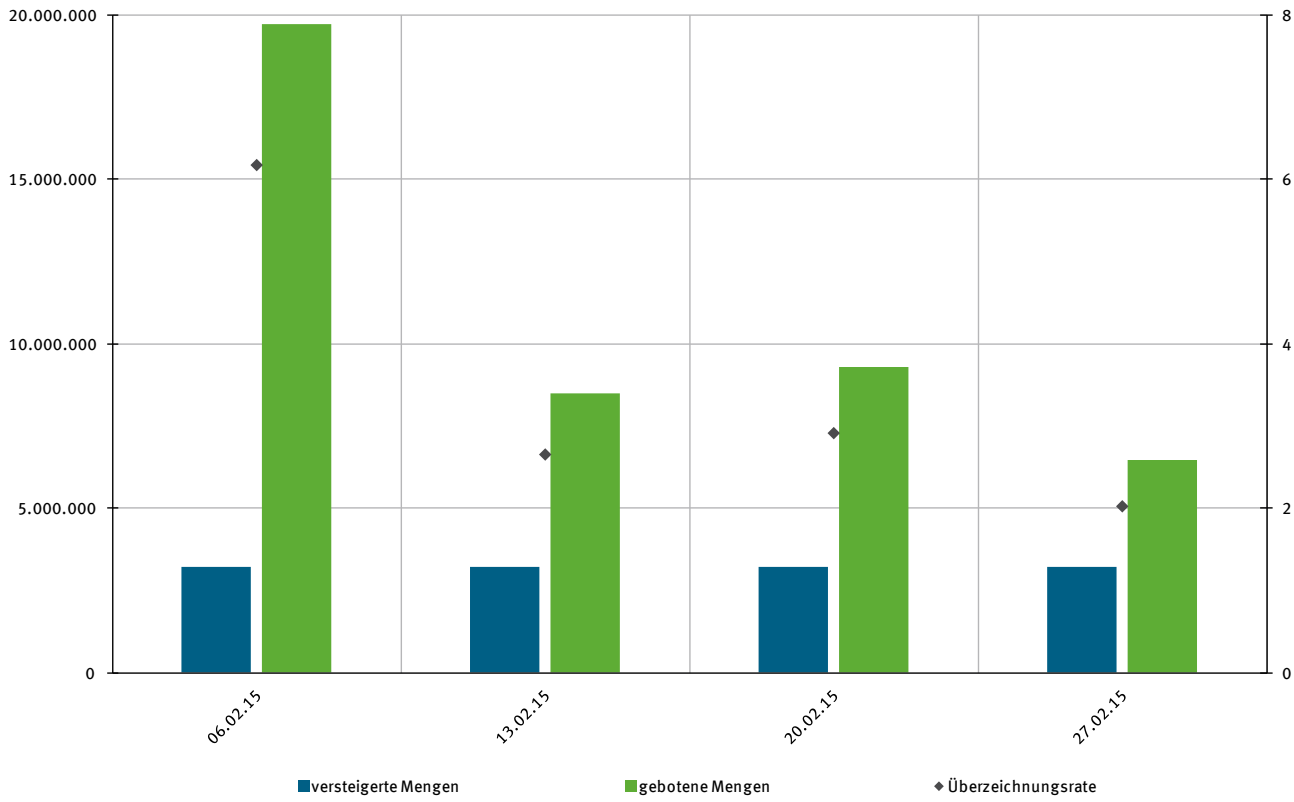
Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Mit 9 Bietern lag die Beteiligung in der Luftverkehrsversteigerung vom 25.02.2015 deutlich unterhalb der durchschnittlichen Beteiligung in den EUA-Auktionen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Verwendbarkeit von EUAA für Abgabeverpflichtungen auf Luftfahrzeugbetreiber beschränkt ist, während EUA von allen emissionshandelspflichtigen Betreibern genutzt werden können.

2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen für EUA je Versteigerungstermin zwischen 6,4 und 19,7 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Februar gültige Gebote im Umfang von knapp 44 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 2,02 und 6,17 (Durchschnitt bei 3,44).

Die Überzeichnungsrate in der EUAA-Auktion vom 25.02.2015 lag bei 2,76 und damit im Schwankungsbereich der Überzeichnungsraten der EUA-Auktionen. Folgende Abbildung beschränkt sich in ihrer Darstellung auf EUA und fasst die Ergebnisse je Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im Februar gemittelt über alle Termine auf rund 600.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 220.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter. In der EUAA-Auktion vom 25. Februar lag die durchschnittliche Gebotsmenge je Auktionsteilnehmer bei rund 450.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge lag bei rund 240.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmachtmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

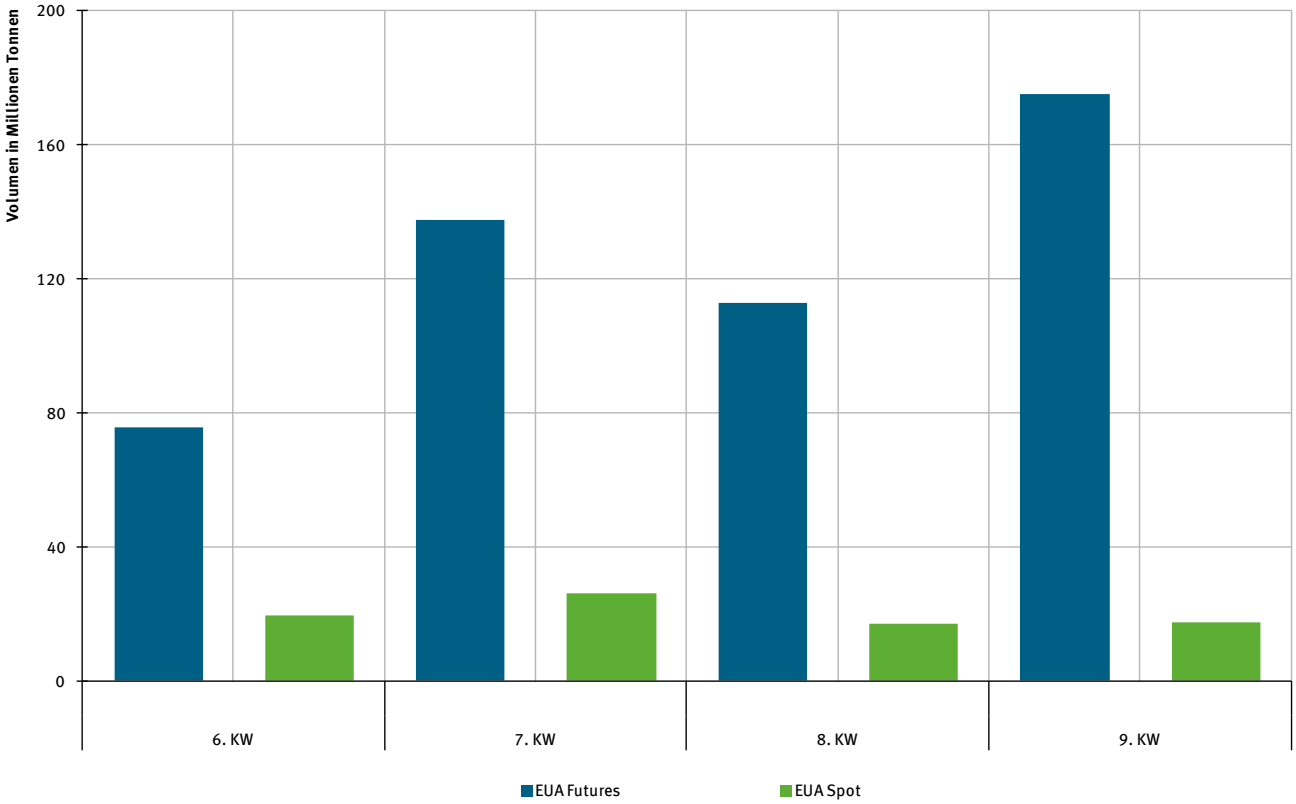
Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 3,198 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

3.1 Handelsvolumen EUA

Im Februar 2015 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt knapp 12,8 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 580 Millionen EUA gegenüber.[1] Das Handelsvolumen am Gesamtmarkt lag damit rund 5 Prozent über dem Niveau des Vormonats. Dieses Marktvolumen unterteilte sich in rund 80 Millionen Berechtigungen, die als Geschäfte zur sofortigen Erfüllung (Spot) abgeschlossen wurden und rund 500 Millionen Berechtigungen zur Lieferung auf Termin (Future). Damit wurden rund 86 Prozent des gehandelten Volumens am dominierenden Terminmarkt umgeschlagen. In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach Spot- und Terminsegment auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



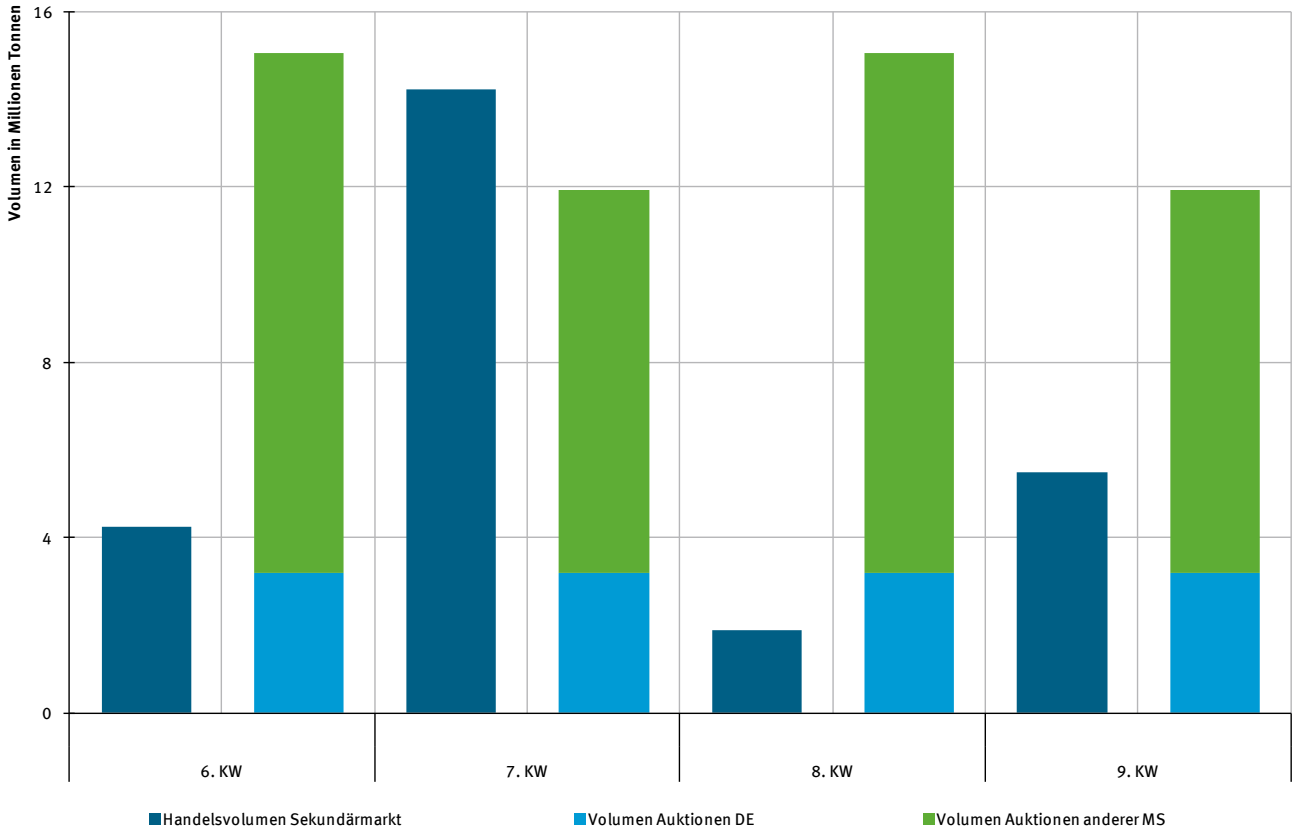
Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im Februar 2015

Im Februar 2015 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 54 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Auf dem Sekundärmarkt für Spot-Kontrakte wurden etwa 26 Millionen Berechtigungen gehandelt. Damit wurden im Berichtszeitraum rund 68 Prozent aller gehandelten Spot-Kontrakte in den Auktionen umgeschlagen. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind etwa 9 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In Abbildung 4 sind das Handelsvolumen am Spot-Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die aggregierten Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.

1 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, CME/NYMEX, EEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im Februar 2015 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt
DE = Deutschland, MS = EU-Mitgliedstaat

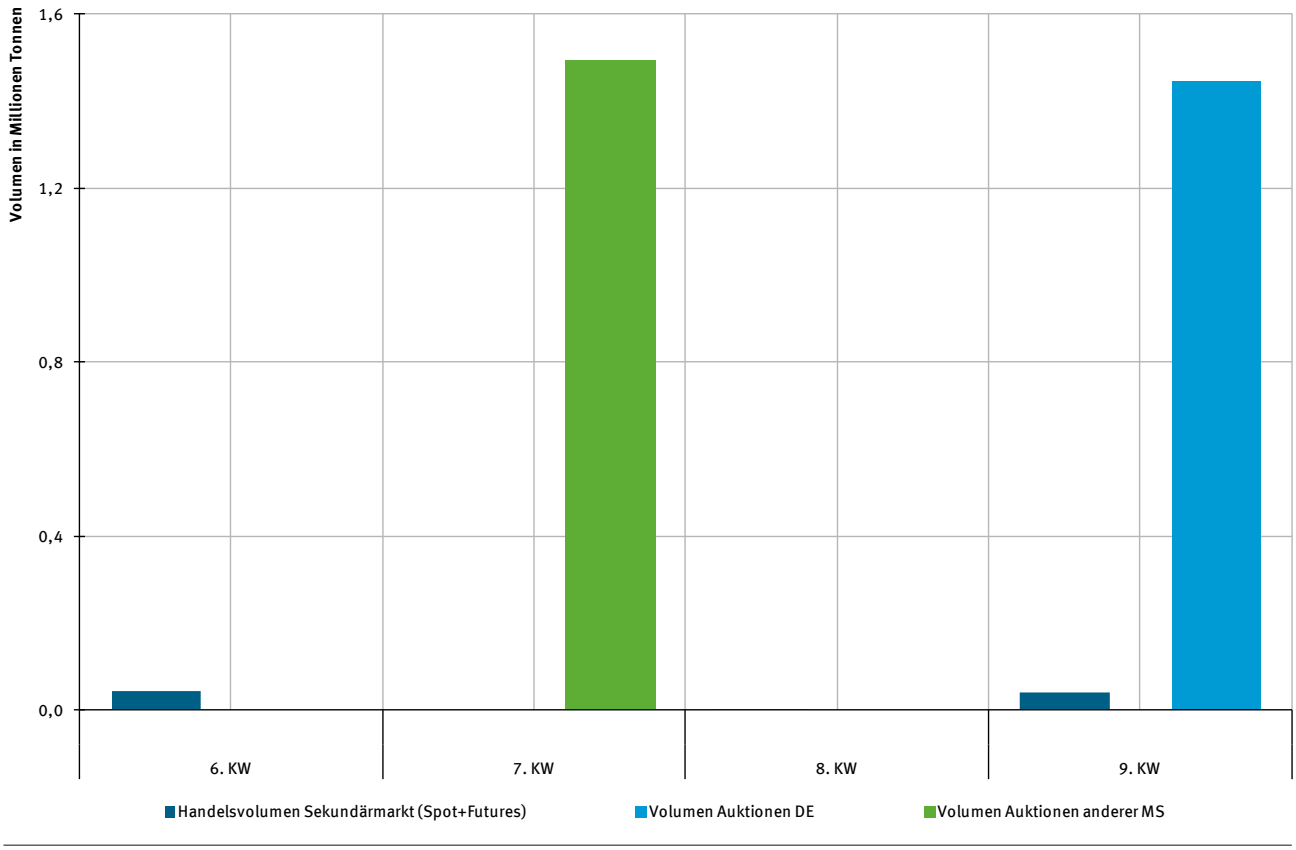
Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im Februar 2015

3.2 Handelsvolumen EUAA

Im Februar 2015 wurden insgesamt rund 0,09 Millionen Luftverkehrsberechtigungen (EUAA)[2] auf dem Sekundärmarkt gehandelt (die Transaktion in der 8. KW ist aufgrund der Achsenskalierung grafisch kaum sichtbar). Auf dem Primärmarkt wurden von den Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum knapp 3 Millionen EUAA als Spot-Kontrakte versteigert, die dem EUAA-Auktionsbudget aus 2013 und 2014 zurechenbar sind. Weitere Informationen zur Aufteilung der Auktionsmengen im Luftverkehr auf die verschiedenen Kalenderjahre sind auf der Internetseite der Europäischen Kommission abrufbar.

In Abbildung 5 sind das Handelsvolumen am Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt.

2 Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt
MS = EU-Mitgliedstaat

Abbildung 5: Handelsvolumen am Sekundärmarkt und Volumen der durchgeführten Auktionen im Februar 2015

3.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future. Dessen Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Aufgrund der sehr geringen Liquidität auf dem Sekundärmarkt für EUAA (vgl. Abschnitt 3.2) wird keine Bewertung des Zuschlagpreises aus der EUAA-Auktion vom 25.02.2015 vorgenommen.

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Zuschlagspreise vom Leitmarkt in London. Die Abweichung pro Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,02 Euro (-0,29 Prozent) und +0,02 Euro (+0,29 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,25 Prozent bzw. 0,02 Euro.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Februar 2015 (EUA)

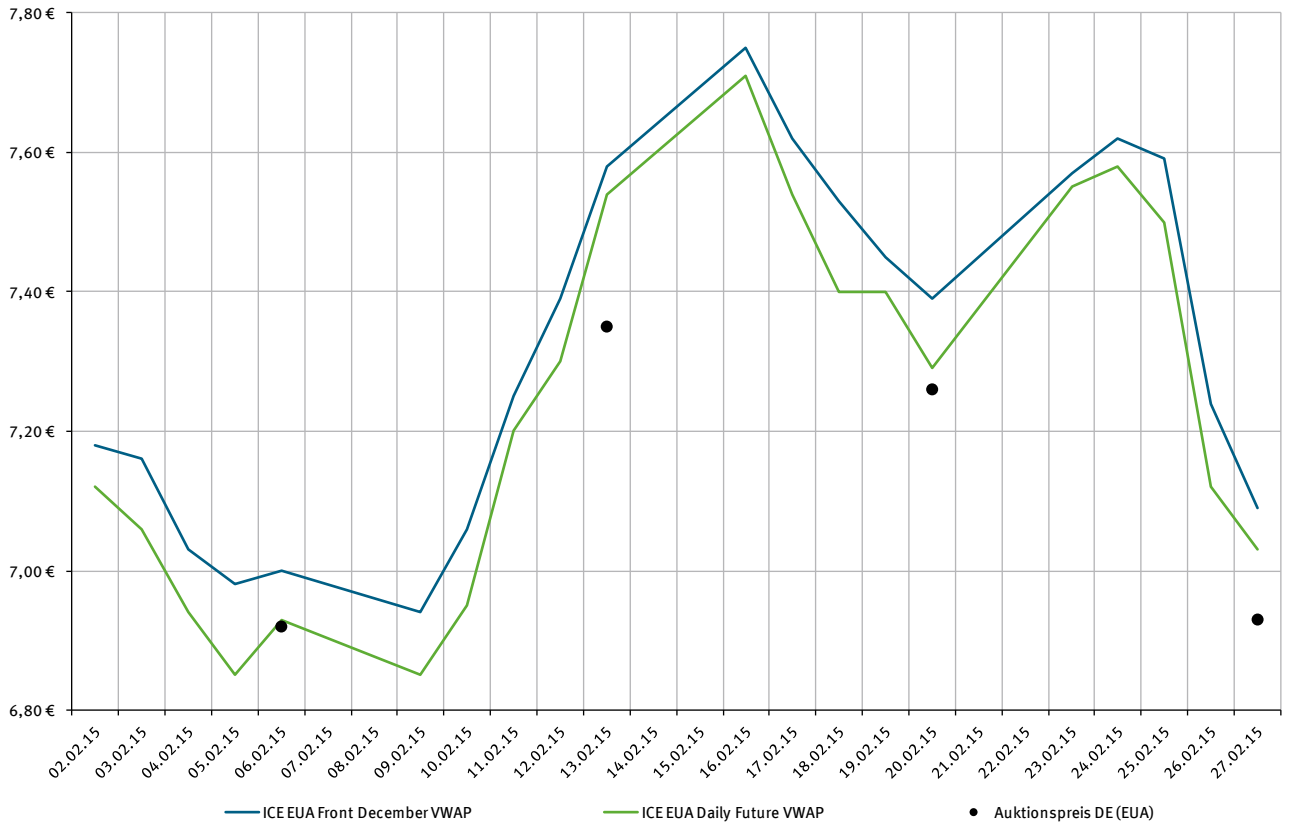
Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom ICE Daily Future	
			Absolut	%
06.02.2015	EUA Spot 3. HP	6,92 €	*0,02 €	*0,29%
13.02.2015	EUA Spot 3. HP	7,35 €	*0,02 €	*0,27%
20.02.2015	EUA Spot 3. HP	7,26 €	*-0,01 €	*-0,14%
27.02.2015	EUA Spot 3. HP	6,93 €	*-0,02 €	*-0,29%
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			**0,02 €**	**0,25%**

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt
* best bid

In der folgenden Abbildung wird im Überblick die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“). Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.[3] Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im Februar 2015 in einem Intervall zwischen 6,85 bis 7,75 Euro.[4]

3 Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Börsenschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

4 Der volumengewichtete Tagesdurchschnittspreis (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt wird täglich von der ICE veröffentlicht. Der VWAP für den ICE Daily Future basiert auf den Berechnungen von Thomson Reuters.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 6: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integeres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Februar 2015 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Februar 2015 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der EEX Internetseite (Zugang) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der EEX Internetseite (Auktionsergebnisse 2015) öffentlich zur Verfügung gestellt.

4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der EEX Internetseite (Regelwerke) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de